

Gesellschaft **Sponsoring: Engagement aus dem Dorf für das Dorf**

Der Frauenverein sponserte eine Mannschaft beim StarSoccer Kids-Camp, das in den Herbstferien stattfand.

Von Axel Mannigel

Freitag, der 13. Oktober, der letzte Nachmittag im Muttenzer Kids-Camp: Die Kinder haben eben gegessen, jetzt gibt es noch ein Dessert. Marc Hänggi verschafft sich mit lauter Stimme Gehör und erklärt den Kids, wie es weiter geht. Hänggi hat selbst jahrelang KidsCamps veranstaltet und unterstützt nun seinen Sohn Robin und dessen Kollegen Erdi Kutay bei der Durchführung. Nachdem alle fertig sind und abgeräumt haben, geht es auf die Kunstrasen-Wiese, wo schon, so Hänggi senior, Sponsoren und Eltern warten.

Unterwegs trifft Janine Steiner zu dem Tross. Steiner ist Leiterin der Bibliothek des Frauenvereins und leibterer hat sich entschlossen, ein Team des KidsCamps – die Königlichen von Real Madrid – mit 1500 Franken zu unterstützen. Und schön ist auf den weissen Trikots der Schriftzug des Frauenvereins zu sehen. Jetzt, am Ende der Woche, be-



Nach dem 3:2 über Borussia Dortmund zeigte sich das vom Frauenverein gesponserte Real Madrid mehr als zufrieden. Foto Axel Mannigel

findet sich der «FC Frauenverein» auf dem sechsten und damit letzten Platz, aber Dabeisein ist ja bekanntlich alles.

«Wir haben das soziale Konzept des Frauenvereins überarbeitet und den Schwerpunkt aufs Lokale, Frauen und Kinder gelegt», erzählt Steiner auf dem Weg zum Trainingsgelände. «Wir fanden toll, dass sich mit Robin und Erdi Muttenzer Jugendliche für Muttenzer Kinder einsetzen und wir so direkt im Ort Unterstützung möglich machen können.» Gleichzeitig, schmunzelt Steiner, könne sich der Frauenverein für einmal in einem ganz anderen Kontext präsentieren.

Die Veranstalter sind für dieses Engagement sehr dankbar, denn ohne Sponsoren, so Marc, Robin und Erdi unisono, wäre das Camp nicht möglich. «Wir kämpfen wirklich um jeden Franken, denn der Beitrag, den die Eltern zahlen, deckt lediglich die Kosten», so Marc Hänggi. «Die Sponsoren wie der Frauenverein ermöglichen uns Neuanschaffungen und Reserven für kommende Camps.» Dabei, so Erdi Kutay, sei die Sponsorensuche alles andere als einfach: «Vor allem kleinere Sponsoren haben kein grosses Budget und können so etwas nur einmal machen, deshalb wird es immer schwieriger, die

Qualität zum selben Preis zu halten.» Ins selbe Horn stösst auch Robin Hänggi: «Es ist ganz einfach, alles kostet etwas und deswegen freuen wir uns sehr, wenn sich Leute und Vereine zur Verfügung stellen und uns unterstützen.»

Weiter hinten auf dem Platz kämpft Real Madrid in den weissen Trikots um den Sieg. Trainerin Fiona (die einzige Frau beim Team des Frauenvereins!) feuert die Kids an, die sich mächtig ins Zeug legen. Schliesslich gewinnen sie das Spiel gegen Borussia Dortmund mit 3:2. «Dieses tolle Engagement seitens Erdi und Robin erfüllt meiner Meinung nach die Kriterien, die wir uns gesetzt haben», strahlt Janine Steiner, «und ich werde mich für eine längerfristige Unterstützung vom Frauenverein einsetzen.»

Die Kinder haben ihre Spiele abgeschlossen und können kurz verschlafen, bevor es weiter geht. Alle sehen müde, aber glücklich aus, egal, ob gewonnen oder nicht. Und auch die Sponsoren freuen sich im Schatten oder beim Gang über das Gelände, dass sie eine solche Initiative unterstützt haben.

Den sportlichen Bericht über das KidsCamp lesen Sie auf Seite 14.

Leserbriefe

Barbara Lorenzetti in den Gemeinderat

Sehr gerne empfehle ich Ihnen Barbara Lorenzetti für den Gemeinderat. Aus der Gesundheits- und Sozialkommission (SGK) kenne ich sie seit Jahren als ein kompetentes Mitglied. Gewissenhaft engagiert sie sich für ihre Themen und ist gewohnt, andere Meinungen anzuhören und schärft so ihre Sichtweise. Als Delegierte ist sie auch mit der Wahrnehmung der Interessen von Muttenz in der Versorgungsregion Rheintal betraut und hat so auch einen Blick über die Gemeindegrenzen hinaus. Die SGK ist auch im Bereich Bildung und Freizeit engagiert, hier stehen unter anderem Themen zur Familien- und Schulergänzenden Tagesbetreuung im Fokus. Barbara Lorenzetti kennt die damit verbundenen Themen bestens, auch aus ihrer Arbeit in der gesetzlichen Sozialarbeit.

Mit Barbara Lorenzetti stellt sich Ihnen eine engagierte Persön-

lichkeit für den Gemeinderat zur Verfügung, die in verschiedenen Gremien (Gemeindekommission und Budgetausschuss, SGK) in der Gemeinde zeigt, dass sie bereit ist, ihr Bestes zu geben und sich auch auf neue Arbeitsgebiete einlassen kann. *Gregor Hunziker, Muttenz*

Es ist so weit – es ist Wahlwochenende!

Am kommenden Sonntag steht ein wichtiges Wochenende an: Der National- und Ständerat wird neu zusammengesetzt und in Muttenz wählen wir ein neues Mitglied in den Gemeinderat. Sie können mit Ihrer Stimme direkt mitbestimmen und somit auch die Weichen für die Zukunft von Muttenz stellen.

Als Kandidatin für den Gemeinderat steht Sarah Schneider zur Wahl. Ihre umfassenden Baukenntnisse, ihre integrative und kooperative Arbeitsweise, sowie ihre Durchsetzungsfähigkeit konnte sie bereits bei ganz grossen und klei-

neren Bauprojekten unter Beweis stellen. Genau diese Fähigkeiten sind eine wertvolle Bereicherung für die Gemeinde Muttenz.

Mit ihrer dynamischen Art und als Frau mittleren Alters bringt Sarah frischen Wind in den Gemeinderat. Als vernetzte und engagierte Muttenzerin ist sie mit vielen Anliegen und Bedürfnissen der Bevölkerung vertraut und wird sich mit Leidenschaft für unsere Belange einsetzen.

In den nächsten Jahren werden richtungsweisende Entscheidungen, welche die Gemeinde prägen werden, getroffen. Mit Ihrer Stimme setzen Sie ein Zeichen dafür, dass Sie sich für die aufkommenden Herausforderungen eine starke, kompetente und bürger-nahe Vertretung im Gemeinderat wünschen.

Packen wir die Chance und wählen Sarah Schneider in den Gemeinderat von Muttenz!

Serge Carroz, Präsident FDP Muttenz

Sandra Kasper als Gemeinderätin

Sympathisch, freundlich und immer ein offenes Ohr. So habe ich Sandra vor vielen Jahren hier in Muttenz kennengelernt. Und das ist sie immer noch. Ich erlebe Sandra als starke Frau, die sich nicht so schnell aus der Ruhe bringen lässt und sich über alles Wesentliche informiert, bevor sie eine Entscheidung trifft. Sie hat ihren Beruf zugunsten ihrer Kinder zurückgestellt. Nur Wenige haben heutzutage den Mut, sich gegen den Mainstream und den Druck der Gesellschaft zu stellen. Am einfachsten ist es nämlich, man schwimmt einfach mit und verbiegt sich, je nachdem dort, wo es dann halt sein muss.

Sandra setzt sich für das ein, was ihr wichtig ist: Familie, Bildung, Wirtschaft, soziale Gerechtigkeit und vieles mehr. Ich weiss, dass Sandra lösungsorientiert denkt und handelt und dass sie bei den Themen, die ihr wichtig sind, geradli-